

L00454 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 15. 6. 1895

„Herrn KuK u. u. LIEUTENANT
DR. RICHARD BEER-HOFMANN
im KH. LANDW.-INF-Regmt
»CASLAU« NR 12.

„15. Juni 95

Lieber Richard, heut bin ich so schlecht aufgelegt, als wär ich in CASLAU. – Einer der Gründe: schiefe Stellung in der Familie; Bemerkungen, daß ich »ohne einen Kreuzer Geld zu haben« im Sommer nach KOPENHAGEN fahren will – Bemerkungen, die mir von dritter, nein vierter Seite zurückkommen. –

DÖRMANN ist da und erzählt viele Dinge von sich – er hat 3 Stücke geschrieben und hat „in Berlin“ 65 Verhältnisse gehabt. Ich übertreibe nicht. Er aber ja ... a ... a –

– Die Kritik vom kleinen Kraus in dem „Abendblatt der N. Fr. Pr. über die Gröger haben Sie gelesen? Er benützt die Gelegenheit, uns (Sie, LORIS „SALTEN“ mich) in die Waden zu beißen.) Wir werden noch schmerzlicheres zu überleben haben. – FRAUENLOB von Hrn. LOTHAR an der Burg angenommen. – Gerücht über »Liebele«: es werde überhaupt nicht an der Burg zur Aufführung kommen. Entföhung liegt nahe; werde Burckh. auffuchen.

– Für den Abdruck der KL. KOMÖDIE „in der FREIEN BÜHNE will FISCHER mir 25, bitte, 25 Mark bezahlen. Ich hab ihm einen groben Brief geschrieben – da mir ja nichts dran liegt. Was haben Sie gegen ZASCHE? Er wird das ganz hübsch machen. – Die Novelle zu datiren hat keinen Sinn; es kümmert sich doch keiner drum und sieht aus wie eine Entschuldigung. –

Ich schreibe an meinem Stück – vorläufig ohne an eine Aufführungsmöglichkeit zu denken. –

Meine Abficht ist, Anfang Juli in die böhm. Bäder zu reifen und vor Mitte Juli in Ischl zu fein. – Wann wollen Sie nach München gehn? – Wie stehen Sie zu Kopenhagen? Beantworten Sie gütigst. – Goldmann wird im August Urlaub nehmen, genaueres unbekannt.

– Mein rechtes Ohr laß ich behandeln, das macht mich auch recht nervös. – Leben Sie wohl, feien Sie herzlich begrüßt.

Ihr

Arthur.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 15. 6. 1895 in Wien
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 16. 6. 1895 in Caslau

☞ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Kuvert, 1730 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 15. 6. 95, 7–8 N«. 2) Stempel: »Časlau, 16 6 95«.

☒ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und

Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 260–261.

2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 74–75.

¹⁶ *angenommen*] Zu einer Aufführung kam es aber nicht.

Index der erwähnten Entitäten

Bad Ischl, 1**Berlin**, *Hauptstadt*, 1BURCKHARD, MAX EUGEN (14. 7. 1854 Korneuburg – 16. 3. 1912 Wien), *Schriftsteller, Rechtswissenschaftler, Theaterleiter*, 1**Böhmen**, *Region*, 1DÖRMANN, FELIX (29. 5. 1870 Wien – 26. 10. 1928 ebd.), *Schriftsteller*, 1FISCHER, SAMUEL (24. 12. 1859 Liptovský Mikuláš – 15. 10. 1934 Berlin), *Verleger*, 1GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1GRÖGER, FANNY (12. 1. 1869 Wien – 7. 4. 1936 ebd.), *Schriftstellerin*, 1HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1**I., Innere Stadt**, *Verwaltungsgebiet*, 1^K**Kopenhagen**, *Hauptstadt*, 1KRAUS, KARL (28. 4. 1874 Jičín – 12. 6. 1936 Wien), *Schriftsteller, Publizist, Schriftsteller*, 1
– *Fanny Gröger, »Adbimukti«*, 1LOTHAR, RUDOLF (23. 2. 1865 Budapest – 2. 10. 1943 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Theaterdirektor*, 1– *Frauenlob. Ein Lustspiel in drei Aufzügen*, 1**München**, 1*Neue Deutsche Rundschau*, 1*Neue Freie Presse*, 1SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*– *Freiwild. Schauspiel in 3 Akten*, 1– *Die kleine Komödie*, 1, 1– *Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1**Wien****I., Innere Stadt****Burgtheater**, *Theater*, 1ZASCHE, THEODOR (18. 10. 1862 Wien – 15. 11. 1922 ebd.), *Zeichner, Karikaturist*, 1**Čáslav**, 1, 1^K

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 15. 6. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00454.html> (Stand 14. Februar 2026)